



FLUGSTUNDE
FLUGSCHULE & CHARTERCLUB

Alpeneinweisung zum höchsten Flugplatz Italiens

Erst am Vortag kam ich mit unserem Breezer zurück aus Italien. Doch schon heute geht es wieder dorthin. Denn das Wetter ist weiterhin hervorragend und könnte nicht besser sein. Es hat sich mittlerweile bis Berlin herumgesprochen, dass wir bei der Flugstunde GmbH auch Alpen- und Italieneinweisungen anbieten. So meldete sich Jens aus der Nähe der Bundeshauptstadt. Er wollte gerne mit einem Fluglehrer das Fliegen in den Bergen erlernen.

Bereits um 06.30 Uhr in der Früh war er bei sich zu Hause gestartet. Knapp drei Stunden war er unterwegs, bis er bei uns im Ampfing landete. Nach einer Stunde Pause und einer vorangegangenen Routenbesprechung steige ich bei ihm zu. Er fliegt eine TL Ultralight TL-96 Sting. Gegen 10.30 Uhr starten wir. Langen Information öffnet unseren Flugplan und wir steigen in Richtung Zell am See auf 11.000ft. Nach dem Passieren des Hochtors gibt es einen kurzen Blick auf die Gletscherzunge des Großglockner.



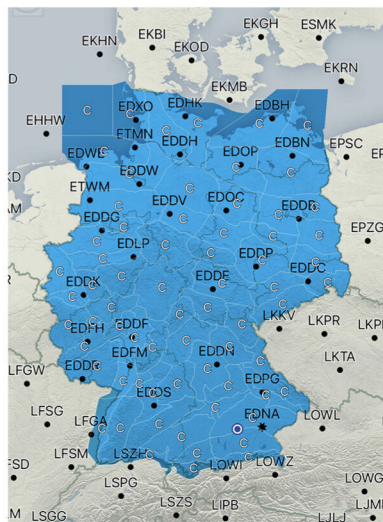


FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB



Dann geht es weiter nach Lienz. Da wir immer noch auf über 10.000ft fliegen, können wir Direktkurs Richtung Belluno einschlagen und müssen keinen Umweg über die Täler bei Dobbiaco fliegen. Padova Information ist wie erwartet hier in den Bergen nicht erreichbar. So fliegen wir eben ohne FIS weiter. Ab der italienischen Grenze gehen wir in den Sinkflug über. Rechts von uns sehen wir die Drei Zinnen in den Dolomiten. Beeindruckend. Dann folgen wir dem Fluss Piave, welcher uns aus den Alpen herausführt.





FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB



Noch ist es kein richtiges Flachland. Es gibt immer noch Berge und Hügel. Unweit des Sees Lago di Santa Croce befindet sich der kleine Flugplatz Tignes. Dort dürfen wir landen. Da jedoch keiner vor Ort ist und ich daher nur ungern auf einer Graspiste aufsetze, entscheiden wir uns für einen Low Approach, um wenigstens ein Gefühl für den Platz zu bekommen. Seine Lage ist durchaus spektakulär inmitten einer Hügellandschaft. Die 304x30m kurze Bahn steigt nach Norden hin um 2% an. Das ist moderat, doch dahinter steigt auch der Hügel weiter an. Somit wäre das ein Oneway-Platz. Heißt Landung auf der Piste 33 und Start auf der 15.



FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB



Nach dem Low Approach fliegen wir weiter ins benachbarte Belluno. Dort meldet sich keiner am Funk aber es fliegen andere Flugzeuge an. Also so wie es jetzt auch bei uns in Deutschland am Funk ist. Man spricht sich einfach mit den anderen Piloten in der Luft ab. In Belluno erwartet uns eine 812x42m große Grasbahn von guter Qualität. Nach dem Parken schauen wir in die Hütte vom dortigen Aero Club und finden jemanden, der uns die Landegebühr abkassieren kann. Nette Atmosphäre hier am Rande der Alpenberge.



Seite 4 von 22

FLUGSTUNDE GmbH
Thaler Berg 27
84428 Buchbach
Deutschland

Kontakt
T +49 (8086) 94 001
E meine@flugstunde.de
W www.flugstunde.de

Geschäftsführer
Michael Schimanski
Amtsgericht Traunstein
HRB 28477

USt-IdNr.
DE815855968
Gläubiger-Identifikationsnummer
DE66ZZ00002286623

Bankverbindung
VR-Bank Taufkirchen-Dorfen e.G.
IBAN DE10 7016 9566 0101 8015 03
BIC GENODEF1TAV



FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB





FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB





FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB



Nach einer kurzen Pause starten wir wieder. Die nächsten 40 Kilometer geht es erstmal im Flachland weiter und wir fliegen parallel zur Alpenkette. Nach dem See Lago di Corlo müssen wir unsere Flughöhe von 2700ft aber nochmal auf 5000ft erhöhen, denn das Gelände steigt hier deutlich an. Ich habe mich zwar gut auf den Flug vorbereitet, aber ich muss gestehen, dass ich mir gerade nicht vorstellen kann, wo zwischen den vor uns liegenden Bergen der Flugplatz Asiago sein soll. Aber wie so oft in den Bergen sieht man sein Ziel erst kurz vor dem Erreichen. Wenige Minuten später passieren wir den 1824m hohen Monte Fior im Süden. Dann bekommen wir Sichtkontakt mit dem unmittelbar vor uns liegenden Flugplatz. Dieser befindet sich auf der größten Hochebene Italiens, welche 560 Quadratkilometer misst. Als wir uns die Piste des Flugplatzes anschauen, wird uns auch klar, warum hier nur in Richtung 08 gelandet und in Richtung 26 gestartet werden darf. Denn unmittelbar vor der Piste 26 steigt das Gelände stark an. Eine Landung über dieses hinweg wäre zu riskant.

In perfektem und klar verständlichen Englisch werden wir begrüßt und in die Nordplatzrunde geschickt. Hier in Asiago gibt es eine Nordplatzrunde für Motorflugzeugen und eine Südplatzrunde für Segelflugverkehr. In welcher Distanz zum Flugplatz die Platzrunde jedoch zu fliegen ist, bleibt den Piloten überlassen. Es gibt keine Karten, wo die Platzrunden wie von Deutschland gewohnt genau eingezeichnet sind. Hier wird lediglich die Richtung vorgegeben.

Seite 7 von 22



FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB

Üblicherweise fliegt man die Platzrunde auf 1000ft AGL. Das sind hier in Asiago 4400ft. Denn der Flugplatz „Romeo Sartori“ liegt auf einer stolzen Höhe von 3409ft und ist damit Italiens höchster Flugplatz (von diversen Altiports, privaten Landebahnen und Ultraleichtflugplätzen abgesehen). Zwischen verschiedenen Ortschaften fliegen wir den Gegen- und Queranflug ab, bis wir uns im Endanflug auf die Piste 08 befinden. Der Flugleiter teilt uns einen Wind von sieben Knoten aus Westen, also von hinten, mit. Das ist nicht wenig für Rückenwind, aber die Piste ist mit 1120x23m ausreichend lang.





FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB





FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB





FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB

Nach etwas mehr als eineinhalb Stunden seit dem Start in Ampfing setzen wir auf der Asphaltbahn auf. Diese steigt in Richtung 08 mit 1,8% leicht an. Am Ende der Bahn befindet sich der Rollweg zum Vorfeld. Während die Landebahn einen guten Belag aufweist, ist der Beton des 180x60m großen Vorfelds bereits etwas betagt und brüchig. Mit den kleinen Rädern der TL-96 müssen wir da etwas aufpassen. Parken dürfen wir wo wir wollen. Außer uns stehen noch drei andere Flugzeuge auf dem Vorfeld. Der Turm und das Terminalgebäude bestechen durch eine interessante Holzkonstruktion.



Im Terminal erwartet die Piloten ein kleiner Bekleidungsshop mit Souvenirs vom Flugplatz, ein Wartebereich sowie das Büro, wo die Landegebühr bezahlt wird. Diese kostet für UL 22€ (für alle Tage die Woche), für die E-Klasse sind die Tarife unter der Woche mit 30€ statt 33€ am Wochenende etwas günstiger. Am Flughafen gibt es auch Übernachtungsmöglichkeiten. Insgesamt vier Doppelzimmer stehen zur Verfügung. Jedes davon ist nach einem Oldtimer-Flugzeug benannt, das früher in Asiago flog: Fiat, Nieuport, Ansaldo und Breda. Dazu kommen noch zwei Vierbett-Apartments. Der Flughafen bietet den Piloten mehrere Sonderpakete, wenn sie mit dem eigenen Flugzeug anreisen. In diesen ist die Landegebühr und das Parken über Nacht sowie Frühstück inbegriffen. Eine Nacht im Doppelzimmer kostet 139€, zwei Nächte 239€. Das Queen-Doppelzimmer mit Garten ist für 159€ pro Nacht zu haben. Hangarplätze stehen für



FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB

Flugzeuge unter 2000kg zur Verfügung. Sollte das Wetter einmal nicht mitspielen, entstehen im Falle einer kurzfristigen Stornierung keine Kosten.

Auftanken kann man in Asiago leider nicht. Eine Tankstelle gibt es zwar, diese ist aber nicht in Betrieb. Aber im lediglich knapp 20 Minuten entfernten Trento (LIDT) oder 15 Minuten entfernten Thiene (LIDH) kann man bequem tanken. Große Firmen gibt es am Flugplatz nicht. Lediglich der Vicenza Aero Club „Ugo Capitano“ schult hier mit einer Cessna 172R und einer Socata TB 9. Für die Verpflegung gibt es das „3409ft Restaurant & Bar“. Unverkennbar spielt der Name auf die Höhe des Flugplatzes an. Den Besucher erwartet ein im gemütlichen Alpenhüttenstil eingerichteter Innenraum sowie eine Terrasse und auch ein Balkon mit Überblick aufs Vorfeld. Fürs Mittagessen ist das Restaurant jeden Tag bis auf Dienstag geöffnet.





FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB





FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB





FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB



Der Flugplatz Asiago kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Bereits im Jahr 1924 wurde er für einen Segelflugwettbewerb gebaut. Bis in die 1970er Jahren war er ein militärischer Flugplatz mit ziviler Mitnutzung. In den 1960er Jahren gab es sogar eine Linienverbindung mit Aeralpi nach Mailand und Cortina d'Ampezzo. Der Name des Flugplatzes kommt vom Militär- und Testpiloten „Romeo Sartori“, welcher im Jahr 1933 bei einem Flugunfall ums Leben kam. Die Lage von Asiago könnte nicht besser sein. Von hier sind es nur 20nm zu den Dolomiten, 30nm nach Garda und 20nm nach Vicenza. Von Mitte März bis Ende Oktober finden Segelflieger hier perfekte Konditionen vor.

Vom Flugplatz in die Stadt kommt man entweder mit dem Taxi, zu Fuß (25min) oder mit Fahrrädern, welche man ausleihen kann. Wer hierher kommt, ist meist begeisterter Bergsportler, Mountainbiker, Skifahrer oder Wanderer. Es gibt viele Wanderwege zu interessanten Zielen wie z.B. der beeindruckenden Festung Forte Interrotto, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts als defensive Militärkaserne gebaut und bei Ausbruch des Ersten Weltkrieges in eine Festung umgebaut worden war. Auch das Forte Zebio beeindruckt als großes Bauwerk in der Kulisse von über 2000m hohen Bergen. Überhaupt gibt es auf dem Hochplateau von Asiago viele Gedenkstätten und Museen des Ersten Weltkrieges, welcher hier besonders erbittert war. So z.B. das Freilichtmuseum von Monte Zebio.

Seite 15 von 22

FLUGSTUNDE GmbH
Thaler Berg 27
84428 Buchbach
Deutschland

Kontakt
T +49 (8086) 94 001
E meine@flugstunde.de
W www.flugstunde.de

Geschäftsführer
Michael Schimanski
Amtsgericht Traunstein
HRB 28477

USt-IdNr.
DE815855968
Gläubiger-Identifikationsnummer
DE66ZZ00002286623

Bankverbindung
VR-Bank Taufkirchen-Dorfen e.G.
IBAN DE10 7016 9566 0101 8015 03
BIC GENODEF1TAV



FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB

Das historische Zentrum der Stadt Asiago präsentiert sich mit gepflasterten Straßen und reizvollen Plätzen. Die Einkaufsstraße ist die Corso IV Novembre. Hier findet der Besucher eine angenehme Atmosphäre zum Flanieren. Das Zentrum der Stadt bildet die Piazza II Risorgimento mit dem historischen Rathaus und der Kathedrale „Duomo di San Matteo Apostolo“, welche mit dem typischen rosa Marmor von Asiago gebaut wurde. Kulinarisch ist die Region von Asiago berühmt für den in ganz Italien bekannten süßlich schmeckenden DOP-Käse. Viele der von Familien geführten Käsereien bieten geführte Besichtigungen an.

Wer im Winter kommt, findet auf dem Hochplateau 150km Langlaufloipen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad sowie 80km Skipiste auf insgesamt 38 verschiedenen Hängen vor. Ganzjährig Schlittschuh laufen kann man im Eisstadion von Asiago. Unabhängig von der Jahreszeit hingegen kommen Sternfreunde voll auf ihre Kosten. Viel Streulicht gibt es hier nicht und somit eignet sich die Ebene hervorragend zum Beobachten der Sterne. Das astrophysikalische Observatorium von Asiago ist mit einem optischen 1,82m-Teleskop – dem größten Italiens – ausgestattet und bietet regelmäßig öffentliche Führungen an.

Die wohl markanteste Erscheinung in der gesamten Gegend ist das aus einem einzigen Block lokalem Beton und Marmor errichtete „Asiago Military Memorial“, welches auch vom Flugplatz gut zu sehen ist. Dieses im Jahr 1938 auf dem Leitenberg eingeweihte Denkmal misst stolze 47m an Höhe und 80m an Seitenlänge. Es beherbergt die sterblichen Überreste von 50.000 italienischen und österreichisch-ungarischen Soldaten, die während des Ersten Weltkriegs auf der Hochebene ihr Leben verloren. Von einer Aussichtsterrasse hat man einen Blick auf die Schauplätze der heftigsten Kämpfe.

Da es in Asiago keinen Sprit gibt, fliegen wir weiter nach Trento. Beim Start auf der Piste 26 muss die Dichtehöhe beachtet werden. Bei heute kalten 8°C spielt das keine allzu große Rolle, aber wenn es im Sommer richtig heiß ist kann die Startstrecke aufgrund der reduzierten Motorleistung deutlich länger sein. Auch Hochziehen sollte man nicht zu stark, um keinen Strömungsabriss zu provozieren. Beim Abflug suchen wir uns die Route wieder selbst aus und machen nach Abstimmung mit dem Flugleiter noch ein paar Runden Sightseeing über der Stadt und dem Asiago Military Monument.



FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB





FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB





FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB

Bis nach Trento ist es nicht weit. 5000ft Höhe sollte man auf jeden Fall haben, um die dazwischen liegenden Berge überfliegen zu können. Dann aber muss man fast schon im Sturzflug Höhe abbauen, da die Landebahn von Trento unmittelbar an den hohen Bergen auf nur 610ft Höhe liegt. Von Trento aus könnte man weiter nach Süden oder zum Gardasee fliegen, doch wir müssen leider zurück nach Hause.





FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB



Nach dem Tanken und einer Pause starten wir wieder. Beim Abflug ist richtig Rush Hour und es dauert ziemlich lange, bis wir für den Backtrack auf die Piste 18 rollen dürfen. Am Ende müssen wir aber nochmal runter und am Taxiway warten, da ein Segelflieger zur Landung reinkommt. Am Funk kaum Pause. Ständig funkt ein anderes Flugzeug, die meisten im Anflug auf Trento. So extrem habe ich das auch noch nicht erlebt. Dann dürfen wir endlich los. Nach dem Abflug möchte Trento die Überflugzeit der Grenze nach Österreich wissen. Typisch italienisch... Gerade auf knapp 5000ft angekommen (eigentlich wollten wir auf 10.000ft durchsteigen), müssen wir wieder runter auf 3000ft. Denn Trento teilt uns mit, dass in Bolzano gerade ein IFR-Anflug stattfinden würde.

Nachdem wir den Bereich von Trento hinter uns gelassen haben, versuche ich so früh wie möglich Kontakt mit Bolzano aufzunehmen, um den Steigflug auf 10.000ft zu erbitten. Das klappt auch, er wird uns genehmigt. Wir bekommen noch die Info, dass uns in ca. 10 Minuten zwei Flugzeuge beim Wegpunkt S1 entgegen kommen würden. Dann klemmt plötzlich die Funktaste eines anderen Flugzeugs und ab diesem Moment ist auf der Frequenz nur noch Rauschen zu hören. Kein Funkkontakt mehr möglich. Zum Glück haben wir die Freigabe zum Steigen erhalten. Nur wo sind die beiden besagten Flugzeuge? Eines erspähe ich unterhalb von uns und wenige Sekunden später greife ich hart ins Steuer und drücke es nach rechts, denn das

Seite 20 von 22



FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB

andere Flugzeug kommt uns fast frontal auf gleicher Höhe entgegen! Gleichzeitig sieht uns auch der andere Pilot und weicht auf die andere Seite aus. Das war knapp. Und nur weil der Funk nicht geht! Während unseres gesamten Aufenthalts in der Zone Bolzano funktioniert dieser nicht. Wir geben zwar brav unsere Position durch, aber keiner hört uns. Ab E1 schalte ich daher gleich um auf Innsbruck Radar. Dort ist die Funkqualität hervorragend. Ab Sterzing melde ich mich dort an und bekomme die Freigabe wie gewünscht via Brenner, Sierra und Mike-Departure.



Tja und ab dem Brenner ist der Urlaub bekanntlicherweise vorbei. Das Urlaubsfeeling ist dahin. Aber auch im Inntal haben wir noch fantastische Blicke auf die schneebedeckte und komplett wolkenfreie Alpenkette. Sowas hat man nicht oft. Nur gute eineinhalb Stunden vergehen seit dem Start in Trento, bis wir wieder zurück auf unserem Heimatflugplatz Ampfing sind. Jens ist begeistert und muss die gesammelten Eindrücke erst einmal verarbeiten. Wir sind froh, dass unser Flug wetterbedingt endlich geklappt hat. Jens hat viel gelernt und traut sich jetzt zu, demnächst selbst in die Alpen zu fliegen. Mission accomplished!



FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB

